

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 10: **Einkaufen, Shopping**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IMPULS-INTERN

Geburtstagsliste Okt./Nov.

Maier Brigitte	18.10.49
Sibler-Stocker M.Th.	21.10.48
Aebi Bettina	22.10.59
Hugentobler Edith	24.10.49
Koller Erna	25.10.52
Hunziker Regula	27.10.58
Hürlimann Ursula	27.10.49
Bumann Christa	31.10.61
Hunziker Niklaus	5.11.52
Anderhub Josef	10.11.27

Aenderungen

Hohl Brigitte, Blattenmoosstr. 12,
6014 Littau 041/55 79 40

Ottiger Beat, Reussmatt 4,
6032 Emmen

Stocker Rudolf, Höggerstr. 31,
8037 Zürich 01/44 77 57

Koller Erna, Stiftung Altried Ueberlandstr. 424,
8061 Zürich

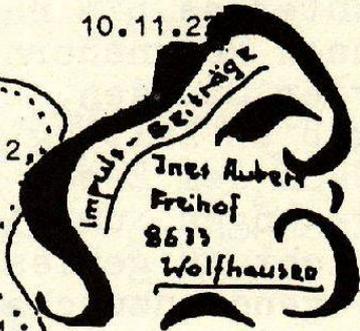
Zbinden Christine, Haldenstr. 44,
3014 Bern

Neumitglieder

Berchtold Esther, Heuweg 67,
5033 Buchs 064/24 30 91

Mehr Silvia, Guenikon,
6276 Hohenrain 041/88 18 82.

Linzberger Robert, Rorschacherstr. 253,
9016 St.Gallen 071/35 36 72



Gemeinsame Schifffahrt



Regionalgruppe Ostschweiz

Am 18. August versammelten sich 319 Behinderte und Nichtbehinderte auf der Schiffflände in Romanshorn zu einer Schifffahrt. Es war ein heisser, schöner Tag. Es machten sieben verschiedene Behindertensektionen mit. Die Organisation war die Sektion ASPR/SVG Ostschweiz. Leider mussten wir uns auf zwei Schiffe verteilen, das eine war mit 100 Personen besetzt, und der Rest war auf dem grösseren.

Als wir auf dem Schiff waren, fuhr es Richtung Untersee bis nach Ueberlingen-Bodman und zurück nach Romanshorn. Die Fahrt dauerte leider nur vier Stunden. Eine Stunde nach Beginn der Fahrt gab es Zmittag, es hat auch gut geschmeckt.

Nach dem Essen sind die Leute aus dem Restaurant gegangen, um die frische Luft und die schöne Aussicht zu geniessen. Es war sehr interessant, diese Gegend anzuschauen. Während der ganzen Fahrt spielte eine Musik zur Unterhaltung, es wurde auch getanzt. Es war gemütlich, dieser Musik zuzuhören. Wir hatten neue Leute kennengelernt und die altbekannten wiedergesehen.

Um 15 Uhr stiegen wir in Romanshorn wieder aus. Leider mussten viele nach der Fahrt wieder nach Hause, einige blieben noch und sassen nochmals zusammen bis gegen Abend. Dann mussten wir voneinander Abschied nehmen. Es war schade, dass dieser Tag so schnell vorbeigegangen war mit diesem schönen Ausflug.

Ich hoffe, dass es wieder einmal ein solches Treffen gibt.

Mit freundlichen Grüssen

Sepp

Vorstandssitzung 8./9.Sept. 84 auf dem Albis

- Sekretariat

Uschi wird diejenigen Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bis jetzt immer noch nicht bezahlt haben, mit einem Brief ein zweitesmal daran erinnern.

Unsere finanzielle Lage ist recht gut, wir werden das Jahr voraussichtlich ohne Defizit abschliessen.

- Lager

Wir möchten auch dieses Jahr wieder ein Weihnachtslager anbieten können, es fehlen aber die Leute, die bereit wären, eines zu organisieren.

Im 85 möchten wir 2 od. 3 Sommerlager durchführen können. Hans hat die Idee eines Ferienlagers kombiniert mit autogenem Training.

Für die Suche nach geeigneten Lagerhäusern sind Irma + Päu-li zuständig.

- Wir möchten gerne etwas mehr Informationsmaterial als nur den Prospekt über unsern Verein haben.
Deshalb ist eine kleine Broschüre sowie eine Dia-Schau im Entstehen.

nächste Sitzung: 28. Okt. 84 zusammen mit CeBeeF + Redaktion in Zürich

Uschi

Vorankündigung
Die
GD
GD
des impuls
findet statt am
Samstag / Sonntag
9.10. februar 1985
in Einsiedeln.

Ich habe eine nette Wohnung gefunden und bin aus der WG ausgezogen. Somit hat das IMPULS-Sekretariat seine Adresse wie folgt, gewechselt:

Impuls-Sekretariat
Sägegasse 33
3400 Burgdorf
034/ 22 79 85

Uschi

21.7. - 29.7. 1984

Die donau und wien
sagen mir viel
darum mach ich die reise gezielt

Es hat sein schönes
und sein eigenes
mit den fiaker
und der reitschule

Mit den museen
und den grossen schlössern
dem prater und der straus-musik

Leider hatte die hofreitschule zu
die lipizanerhengste erholen sich von der dressur
so konnten wir sie nicht sehn
doch das können wir verstehn

So hatten wir mehr zeit
für andere gelegenheit
ich sah die pferde schon zweimal
denn ich war jetzt das drittemal

In wien gibt es noch viel schönes
oper, balett und kunst
jedes kann nach seinen wünschen gehn
und für alle hat es etwas

Auch rust und grinzigg gehört dazu
mit seinem wein und heurigen
es gibt musik und gute laune
bis einige ihre fantasie anfangen zu bauen

Dann lernt man die leute kennen
und kommt auf ihre meinungen und ideen
der stadtführer des tages
war auch noch mit bis abends

Manika Gottesleben



29. Juli Wir nahmen Besitz von unserem schönen, rollstuhlgängigen Haus in Le Pont mit Blick auf See. Das Haus ist ein ehemaliges Hotel; wir mieteten den 1. Stock.

30. Juli Das schöne Wetter lockte uns hinaus, das heisst auf das Wasser. Schon bald sassen wir in Ruderbooten und liessen uns von den Wellen hin und her gondeln.

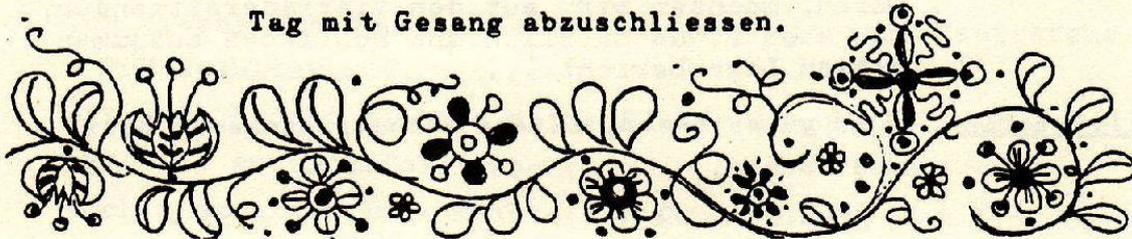


31. Juli Ruhetag

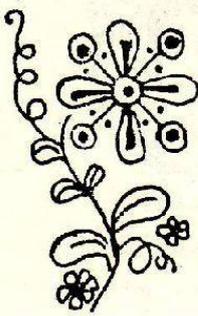
1. August Am späteren Nachmittag fuhren wir gegen Vallorbe und machten einen Wald-Spaziergang, um uns den "nötigen" Hunger zu holen. Unser Ziel war ein Restaurant, wo jeder nach eigenem Wunsch ein Menü bestellen durfte. Nachher fuhren wir mit den Autos um den Lac de Joux mit Zwischenhalt für unsere 1. Augustfeier. Der Höhepunkt war das Impuls-Feuerwerk am See. Wir genossen jedes einzelne "Pföppli", wenn auch einige Raketen im Boden steckenblieben!



2. August Eine Gruppe besichtigte die romanische Kirche in Romainmôtier; eine andere Gruppe liess sich am Strande von der Sonne verbrennen. Am Abend nutzten wir den Grill aus, der sich ganz in der Nähe des Hauses befindet. Nachher hatten wir Gelegenheit, mit den Blauringmädchen von Sachseln den Tag mit Gesang abzuschliessen.



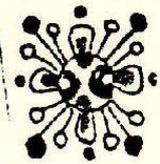
3. August



Mit dem Blauring zusammen durften wir im Freien Gottesdienst feiern. Am Nachmittag machten wir einen Ausflug nach Frankreich. Unser Ziel war Pontarlier mit vorherigem gemeinsamen Picknick an einem See. Das "Schicksal" wollte es anders; wir verloren uns beim Zoll und fanden uns trotz gegenseitiger Bemühung erst wieder am Abend in Le Pont!

4. August

5. August



Das Wochenende verbrachten wir zu Hause. Dies fiel uns umso leichter, da auch Petrus fand, dass wir uns wieder einmal ausruhen sollten. Am Abend gingen wir in die Kirche. Der Pfarrer beeindruckte uns mit seiner natürlichen Herzlichkeit. Er gestaltete den Gottesdienst wegen uns spontan zweisprachig, und er lud uns ein, Lieder mit Gitarrenbegleitung zu singen.

6. August

Wir machten Karten für den Mai-Bazar in Gossau mit selbstgesuchten und gepressten Blumen.

7. August



Heute hatten wir unsern grossen Ausflugstag. Wir teilten uns in Interessengruppen und gingen verschiedene Richtungen: Lausanne, Genf und Freiburg. Die letzte Gruppe (last but not least) kam um 0.50 Uhr nach Hause!

8. August

Grosser Spaziergang (10 km) dem Lac de Joux entlang mit Stärkung in einem Restaurant.

9./10. Aug.

Ruhetag für die Einen, Putztag für die Andern.* Beginn des Abschiedskollers! Bunter Abend mit Spiel und Gesang - Freinacht!

* Während die Fussgänger mit Putzen beschäftigt waren, machten wir, auf den Vierrädersitzenden, uns auch etwas nützlich und schrieben zusammen diesen Lagerbericht....

Allgemeines

Sehr gutes Essen, öfters selbstgebackenes Brot und Kuchen.

Die Weinspesen waren zu knapp bemessen.



Verspätungen waren üblich und erstauntenie-
manden mehr!

Reissnägel wurden bald zum Alptraum! Päuli
und Bruno erwiesen sich als ausgezeichnete
Pneuflicker. Einen extra herzlichen Dank für
diese Arbeit!

Ein aufgestelltes, lockeres Klima.

Allen ganz, ganz herzlichen Dank für das gute
Gelingen dieses Lagers, das wir als schöne
Erinnerung mit nach Hause genommen haben.-

Was Agath diesem Bericht noch gerne beifügen möchte:

Ich möchte meinen Dekubitus, den ich während unserm Lager
bekam, etwas beschreiben:

Zuerst war es bloss eine Druckstelle, eigentlich litt ich
schon Jahre unter dieser Schwäche. Am Lagerbeginn war es ge-
rade schlimm, doch meine Betreuerinnen Susi und Yvonne pfleg-
ten meinen Poh mit einer Sorgfalt. Es kam jedoch immer schlim-
mer und schlimmer, bis der Schmerz mich fast aus den Schuhen
jagte. Susi stand einmal vor dem Rollstuhl und meinte: "Warte
nur, wir finden schon etwas heraus..." Daran glaubte ich je-
doch kaum mehr.

Als wir nach Genf einen Ausflug machten, war es der Höhepunkt.
Ich verging fast vor Schmerz. Plötzlich sah ich Susi in einem
Warenhaus verschwinden, währenddem Yvonne und ich in Genf ein
wenig herumspazierten. Mit Freuden kam Susi nach einer Weile
herangerannt und sagte: "Schau, jetzt habe ich etwas für Dich."

Die Idee war ausgezeichnet. Mit einem hundsgewöhnlichen
Schwimmgurt kam sie daher. War das eine Wohltat für mich,
nicht mehr direkt auf dem Poh auf der schmerzenden Stelle
zu sitzen, doch daheim probierten wir es noch besser aus.
Anderntags staunten alle, dass ich bei der Zehnkilometer-
wanderung am See entlang mit dabei war. Mit Wonne konnte
ich dieses abenteuerliche Vergnügen geniessen. Wenigstens
E I N Resultat.....

Mit viel Geduld pflegte meine Mutter die Wunde daheim wei-
ter, was guten Erfolg brachte.

Auch speziellen Dank möchte ich Päuli sagen, der den gros-
sen Weg der Heimreise (etwa 200 Kilometer) mit Rücksicht und
ohne Komplikationen zurücklegte. Ein ganz grosses Lob.